

Verteilung von Flugblättern mit Ballons im Bezirk Suhl

18. September 1964

Einzelinformation Nr. 791/64 über die Einschleusung von Hetzflugschriften mittels Ballons in den Bezirk Suhl

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 853, Bl. 26–27 (3. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Honecker, Norden – MfS: Ablage.

Bemerkungen

Die angeführten drei Anlagen sind nicht überliefert.

Bei einer in den letzten Tagen vom Territorium Westdeutschlands aus durchgeführten Flugblattaktion mittels Ballons konnten im Bezirk Suhl *insgesamt 47 500 Hetzschriften* sichergestellt werden. Alle Hetzschriften richten sich in ihrem Inhalt gegen die NVA/Grenze. Bei 25 000 sichergestellten Exemplaren handelt es sich um bereits früher mehrfach angefallene Hetzschriften mit der Schlagzeile »Der große Sprung ...«, die an die »Kameraden« der verschiedensten Grenzregimenter gerichtet sind. Die übrigen Exemplare sind neue, bisher noch nicht in Erscheinung getretene Hetzflugschriften, die ebenfalls gegen die NVA/Grenze gerichtet sind. Dabei handelt es sich um 15 000 sichergestellte Flugblätter (Größe 10×30 cm) mit der Schlagzeile »Wir sind jetzt im Westen« in zwei verschiedenen Ausführungen. Auf den Hetzschriften sind je 33 Namen (auf den zwei Ausführungen insgesamt 66 Namen) sowie die einzelnen Grenzregimenter von angeblich ehemaligen NVA-Angehörigen angegeben. Der Herausgeber dieser Flugschriften ist unbekannt. Bei weiteren 5 000 sichergestellten Hetzschriften handelt es sich um neue Exemplare der »Volksarmee« ¹ (Nr. 5/1964), herausgegeben von der »Westdeutschen Sozialbetreuungsstelle für Angehörige der bewaffneten Organe, die in den Westen gegangen sind«. Der Inhalt dieser Hetzschrift besteht aus sogenannten Schilderungen über das angeblich gute Leben von Deserteuren in Westdeutschland sowie Stellenangeboten. Die drei neu in Erscheinung getretenen Hetzschriften werden in der Anlage beigefügt.
3 Anlagen [nicht überliefert]

1

Unter dem Titel »Volksarmee« wurden in der Bundesrepublik Flugschriften für NVA-Angehörige hergestellt, die im Stil die offizielle NVA-Zeitung imitierten.